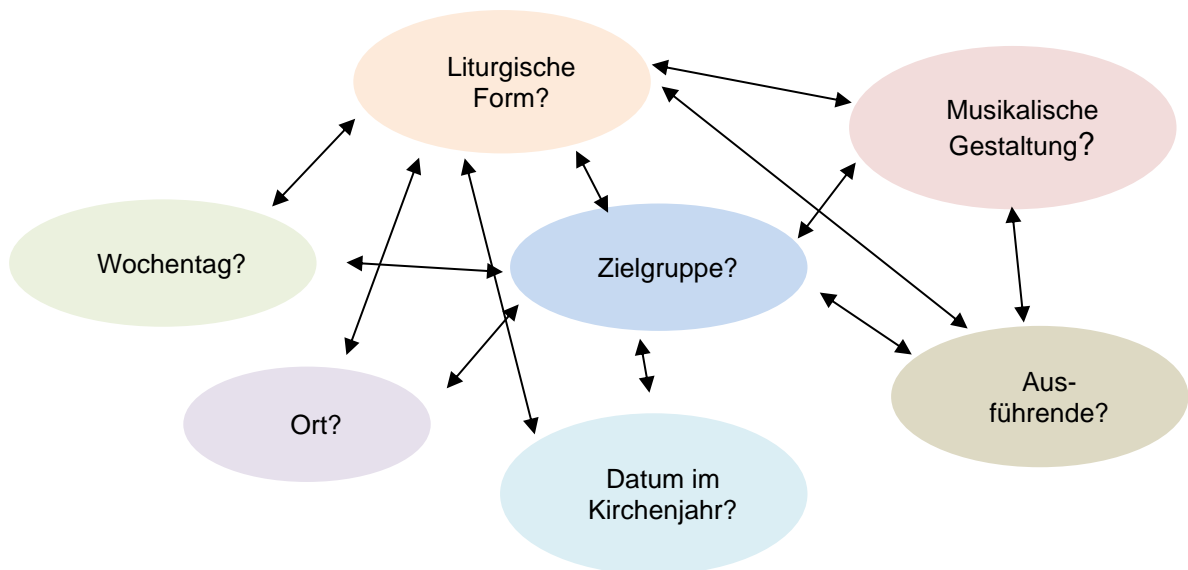


Wegleitung zur Gottesdienstplanung 2021–22

Grundsätze und neue Bestimmungen zum Gottesdienst ab 1. Januar 2022

Die Gottesdienstlandschaft hat sich in Bezug auf musikalische Stile, Zeiten oder Adressaten ausdifferenziert. Das ist zu begrüßen, damit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und aus unterschiedlichen Milieus sowie Menschen unterschiedlichen Alters einen Weg in das liturgische Feiern hineinfinden. Die grosse Vielfalt macht eine langfristige sorgfältige Planung der Gottesdienste notwendig. Bereits bei der Planung sind ordinierte Dienste, Kirchenmusikerinnen und Kirchenpflege im Gespräch. Folgende Fragen sind zu klären:



Vielfalt der Gottesdienstformen

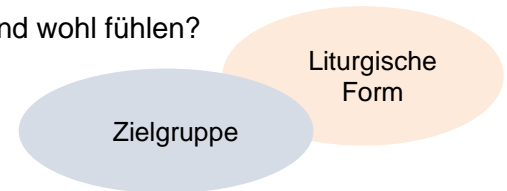
Die Wahl der Gottesdienstform richtet sich nach seiner Funktion in Bezug auf Zielgruppe, theologische Aussage und musikalische Gestaltung. Viele Formen existieren neben- und miteinander und helfen, Menschen für Gottesdienste zu gewinnen: klassische und alternative Predigt- und Abendmahlsgottesdienste, Taufgottesdienste, Andachten, ökumenische Gottesdienste oder Gottesdienste im Allianzrahmen, Agapefeiern, Tagzeitengebete, Taizéfeiern, Frauengottesdienste, Kinder- und Jugendgottesdienste, Generationengottesdienste, Kantaten- oder Jazzgottesdienste und vieles mehr.

Leitfragen:

- Welche Zielgruppe wird sich in dieser Form angesprochen und wohl fühlen?
- Welche Menschen werden Mühe haben?
- Wer/welche Gruppe von uns kann diese Form gestalten?
- Ressourcen für Vorbereitung und Durchführung?

Weitere Informationen unter:

- <https://www.gottesdienst-ref.ch/liturgie/gottesdienst-vielfalt-der-formen>
- www.liturgieboerse.ch



Vielfalt an Musikstilen und im Liedgut

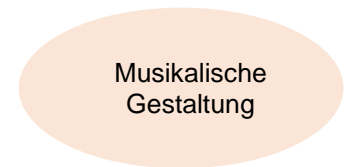
Durch eine grössere Vielfalt in diesem Bereich können andere Zielgruppen erschlossen werden.

Leitfragen:

- Welche Musikstile pflegen wir bisher?
- Welche fehlen?
- Welche Stile können wir anbieten? – und welche wollen wir?

Weitere Informationen unter:

- <https://www.gottesdienst-ref.ch/musik>
- <https://www.gottesdienst-ref.ch/musik/popularmusikalisches>
- <https://www.gottesdienst-ref.ch/musik/rise-up-plus>



Zu den folgenden Feldern hat die Synode mit Geltung ab 1.1.22 «Bestimmungen zum Gottesdienst» gutgeheissen. Sie eröffnen neue Möglichkeiten.

Liturgische Form

Pro Jahr sind mindestens sechs Abendmahlsgottesdienste zu halten. Die Fixierung auf die hohen kirchlichen Feiertage entfällt.

Leitfragen:

- Gibt es hohe kirchliche Feiertage (Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Auffahrt, Pfingsten, Reformationssonntag), an denen kein Abendmahl stattfinden soll?
- Gibt es traditionelle Abendmahlssonntage in unserer Gemeinde?
- Wollen wir Abendmahlsfeiern für spezielle Zielgruppen gestalten?
- Gibt es Möglichkeiten, in den abendmahlsfreien Monaten (Januar bis März und Juli bis Oktober, Abendmahlsfeiern (evtl. in spezieller Form) zu gestalten?

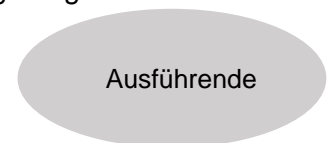


Ausführende

Bis zu zehn Mal pro Jahr kann der Gottesdienst von einer Laienpredigerin gehalten werden.

Leitfragen:

- Welche Zielgruppen wären zusätzlich erreichbar?
- Wie wird die Gemeinde reagieren?
- Kennen wir Laienprediger, denen wir die Leitung des Gottesdienstes anvertrauen wollen?
- Wen könnten wir für eine Ausbildung zur Laienpredigerin gewinnen?



Bis zu drei Mal pro Jahr kann eine Gruppe ohne theologische Leitung durch eine Ordinierte einen Gottesdienst durchführen

Leitfragen:

- Welche Zielgruppen könnten solche Gottesdienste ansprechen?
- Welche Gemeindebildungsprozesse könnten angestossen werden?
- Gibt es bereits Gruppen, die für die selbständige Durchführung eines Gottesdienstes in Frage kämen?

Ort

Auf Beschluss der Kirchenpflege kann der Gottesdienst sechs Mal pro Jahr mit einer anderen Kirchgemeinde zusammengelegt werden. Auf Beschluss der Kirchgemeindeversammlung sind mehr als sechs Mal möglich.

Leitfragen:

- Was ist der Gewinn des Zusammenlegens für die Gottesdienstgemeinde?
- Welche Zielgruppe steht im Fokus?
- Wie wird die Zielgruppe in *beiden* Gemeinden erreicht? (Ausführende, Gestaltung, Werbung, Fahrdienst etc.)

Ort

Wochentag

Bis zu zwölf Mal pro Jahr kann der Gemeindegottesdienst auch an einem anderen Tag als dem Sonntag stattfinden.

Leitfragen:

- Welche Zielgruppen können wir zusätzlich erreichen?
- Wer wird den Sonntagsgottesdienst vermissen?
- Wie kommunizieren wir den Wechsel?

Wochentag

Höchstens zwei Mal pro Jahr kann der Gottesdienst ganz ausfallen.

Leitfragen:

- Weshalb soll der Gottesdienst ausfallen?
- Welche Alternativen gibt es?
- Wo findet in der Umgebung an diesem Sonntag ein Gottesdienst statt?

Aarau/20210722/Jürg Hochuli_Rolf Zaugg (Fachgruppe Gottesdienst)